

Editorial

Liebe ALfA Mitglieder,
Liebe Freunde des Lebensrechtes!

»Es wäre eine Sünde, nichts zu tun.« So äußerte sich unlängst Alfred Buß, Präses der drittgrößten Mitgliedskirche der EKD, gegenüber Idea-Spektrum. Leider ging es nicht um das Lebensrecht, sondern um den Klimaschutz. Sicher ein dringliches Thema, um das sich viele von uns aber erst dann intensiver kümmern können, wenn Kinder – vom frühkindlichen Einzeller bis zum Fötus in der 40. Schwangerschaftswoche – nicht mehr in Gefahr sind.

Die Lebensrechtler, die sich im Sommer 2007 trafen, um zu überlegen, wie man sich in die Stammzelledebatte einbringen kann, dachten vielleicht nicht daran, dass es Sünde sein könnte, nichts zu tun. Aber ihnen war klar, dass etwas geschehen musste, um eine Änderung des Stammzellgesetzes oder ein Aufweichen des Embryonenschutzes in Deutschland vielleicht noch zu verhindern. Tatenloses Zusehen wäre eben vielleicht doch Sünde gewesen.

Wie erfolgreich adulte Stammzelltherapie sein kann, zeigen wir daher in diesem Lebenszeichen und lassen zudem Prominente zu Wort kommen.

Dabei hat uns dieses Jahr auch die Diskussion um Krippenplätze beschäftigt und so manches Gemüt erhitzt. Die Bundesregierung hat, statt stärkerer Förderung der Familie, heftig daran gearbeitet, diese Keimzelle der Gesellschaft weiter zu zerstören.

Und jetzt – in der Adventszeit und Vorbereitung auf Weihnachten – beschäftigt uns nur eine Krippe – eine ganz besondere. Die, in welche Jesus vor mehr als 2000 Jahren gelegt wurde. Garantiert nicht staatlich finanziert, aber garantiert umfassen von der Liebe beider Eltern. Maria war eine Mutter, die sich ganz um ihren Sohn kümmern konnte, denn Josef sicherte den Lebensunterhalt.

Heute werden jedoch immer mehr Frauen allein gelassen – erst mit der Entscheidung, dann mit ihrem Kind. Wir von der ALfA sehen immer wieder ärmliche Verhältnisse, in die Kinder hineingeboren werden. Da fehlt es an allem und das »Tagebuch eines Lebensrechtlers« soll Ihnen diese Arbeit der ALfA ein wenig näher bringen.

Arbeit, die dafür sorgt, dass hunderte Augenpaare in diesem Jahr geborener Kinder an Weihnachten mit ihrem Glanz die Mutter oder den Vater erfreuen – vielleicht auch mit ein wenig Geschrei die adventliche oder weihnachtliche Beschaulichkeit stören – aber das Leben ist es wert. Wie Kinder gerettet werden, zeigt daher auch dieses LebensZeichen – das Ja zum Kind ist möglich, wenn jemand da ist, der zuhört und nicht locker lässt – selbst bei Vergewaltigung wie bei Nina.

Egal ob im frühesten Stadium der Entwicklung oder am natürlichen Lebensende – die ALfA wird weiterhin dem Recht auf Leben eine Stimme geben – und sie wird weiterhin Müttern in Konfliktsituationen ein Leben und Perspektiven mit ihren Kindern aufzeigen. Das geht nur mit Ihrer Hilfe – sei es durch eine Spende, einen Leserbrief an Ihre Zeitung oder durch Ihr Gebet.

In diesem Sinn wünscht Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2008

Ihre



Claudia Kaminski



Dr. Claudia Kaminski

Impressum

Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e. V.
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31
Telefax 0821 / 15 64 07
Internet www.alfa-ev.de
E-Mail lebenszeichen@alfa-ev.de

Redaktion

Monika und Reinhold Eichinger
Alexandra Linder, M.A.
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout

Rehder Medienagentur
Aachen
www.rehder-agentur.de

Druck

SDV Saarländische Druckerei und Verlag GmbH
Saarwellingen; www.sdv-saar.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Spenden sind erwünscht und steuerlich
absetzbar.**

Spendenkonto

Postbank Niederlassung München
BLZ 700 100 80
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg

BLZ 720 900 00
Konto 504 0 990